



Vorrede an den Günstigen und Kunstliebenden Leser.



S hat / Günstiger und Kunstliebender
 Leser / ein gelehrter und scharffsinniger Mathema-
 ticus zu Paris (dessen Namen mir zwar unbekant)
 ein Büchlein / welches er Recreaciones Mathematicas ,
 das ist / Mathematische Ergezungen nen-
 net und intituliret / vor wenig Jahren in den of-
 fenen Druck an den Tag gegeben : Darinnen er /
 was in Mathematicis und Physicis wunderbarlich / zu
 Ergezung des Gemüts annemlich / und dann dem
 Menschen zu practicirn nützlich / in seiner Muttersprach tractirt und
 abgehandelt. Solches ist mir von einer hochgelehrten Person / als mei-
 nem sehr werthen lieben Herrn und Freund / nicht unlängst von Paris
 geschicket / und neben einem andern Hebraischen Tractat / zu einem
 Neuen Jahrs-Präsent verehret worden. Und ob ich zwar der Fran-
 zösischen Sprach nicht so mächtig / daß ich selben Tractat vollkom-
 menlich vor mich selbst verstehen können / hat mich doch nicht allein
 der Titul und Figuren des Buchs / sondern auch der grosse Eiffer und
 Begierd zu so annemlichen Künsten dahin getrieben / daß ich / mit Hülff
 eines Französischen Lexici , das meiste verstehen lernen / und diß desto
 leichter / weil ein ziemlicher / ja der meiste Theil selbiger Künste mir zu-
 vor nicht unbekant : Wie aber diesem allen / weiln ich an vielen Orten
 den rechten völligen Verstand vor mich selbst nicht finden und erreichen
 können / habe ich endlich einen gelehrten und der Französischen Sprach
 sehr wolerfahrenen Mann von freyen Stücken darzu angenommen /
 (dessen Name / wann ich wüßte / ihm dardurch ein Belieben geschehe /
 ich hier gern exprimirn und melden wolte) die Unkosten und Mühe da-
 ran gewendet / und mit seiner Hülffe gedachtes Werck in die Teutsche
 Sprache versetzt. Daraus ich dann bey meinen vielfältigen laboribus
 nicht geringe Ergezlichkeit erschöpffet und bekommen / also / daß ich
 mir eingebildet / in Mathematicis und Physicis mir kein Opus jemals liebs-
 licher vorkommen. In meiner Jugend hatte ich solche und dergleichen
 Künste

B

Künste